

30 Jahre Millésime Bio:

vom Außenseiter zur weltweit größten Bio-Weinmesse



FOTOS: GILLES LEFRANÇO

Nach vielen Jahren des Nischendaseins liegt Bio heute im Trend, mehr noch: gehört zum guten Ton. Im Weinbereich hat die innovative Fachmesse Millésime Bio seit den 1990er Jahren diese Entwicklung vorangetrieben.

Der Bedarf war schon früh da, aber eine Möglichkeit zum Austausch fehlte. Dies erkannte in den 90ern eine Gruppe kreativer Winzer aus Südfrankreich, die schließlich eine Fachmesse in Montpellier ins Leben rief, wo nur Produzenten ausstellen durften, die keine umweltschädlichen Pestizide einsetzten. Als neuer Branchenverband SudVinBio ermöglichten diese Winzer mit der Gründung der Millésime Bio ein Zusammentreffen Bio-interessierter Winzer und Einkäufer und starteten so die Entwicklung der Bio-Weinbaubranche. Die Geschichte der Millésime Bio ist die Geschichte einer starken und zugleich sanften Revolution, die ihre Bestätigung in der heutigen Bedeutung von Bio-Weinen und ihrem wachsenden Konsum findet.

In ihrem 30-jährigen Jubiläumsjahr gilt die Millésime Bio als weltweit größte Ökofachmesse für Bio-Weine und andere alkoholische Bio-Getränke wie Cidres, Biere und Spi-



Eckdaten zur Millésime Bio

1993: Gründung mit einem Dutzend französischer Aussteller
2022: 1.450 Aussteller; 7.000 Besucher
2023: 1.500 Aussteller angemeldet (80 % aus Frankreich, 20 % aus dem Ausland)
 18 vertretene Länder (Frankreich, Argentinien, Belgien, Bulgarien, Chile, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Neuseeland, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn)
 8.000 Besucher erwartet, davon 20 % aus dem Ausland (USA, Deutschland, Großbritannien, Belgien, Schweiz)

rituosen. Alle großen Erzeugerländer – nicht nur aus Frankreich – warten mit ihren wachsenden Sortimenten auf und empfangen Tausende von Besuchern aus der eigenen Nation, Deutschland, Großbritannien, USA usw. Sie punktet durch ihre Bio-Kompetenz, als Ort des Austauschs und der Diskussion



über die Zukunft der Branche und des Bio-Sektors im Allgemeinen. Trotz der steigenden Aussteller- und Besucherzahlen sowie der Öffnung für Bio-Biere, Bio-Spirituosen und Bio-Cidre ist die Millésime Bio nach wie vor eine „etwas andere Messe“ in menschlicher Größe. Dabei werden alle Aussteller gleichbehandelt, egal wie groß ihre Marktmacht ist. Allen wird ein Tisch zur Verfügung gestellt, auf dem sich ein Produzent mit seinen Weinen präsentieren kann. Die Tische werden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben, so dass in der Halle keine Sortierung nach Regionen erfolgt und der Besucher bei seinem Gang durch die Halle aufgeschlossen neue Weingüter entdecken kann. Und diese können unterschiedlicher kaum sein. Die Aussteller gleichen einem Melting Pot, der die Vielfalt der Weinbaugebiete reflektiert: Ob dies Bio-Pioniere sind, Big Player, renommierte Persönlichkeiten oder natürlich auch die neue Generation.



Wer ist SudVinBio?

Sie ist der Branchenverband der Bio-Winzer im Languedoc-Roussillon und vereint Erzeuger und Vermarkter der Region Okzitanien, dem größten Bio-Weinbaugebiet Frankreichs. SudVinBio hat im Jahr 2022 fast 70 % der regionalen Produkte von AB-zertifizierten Weinen repräsentiert und unterstützt seine Mitglieder mit Kommunikations- und Werbemaßnahmen, Forschung und Beratung sowie mit Veranstaltungen wie die Millésime Bio und



dem größten internationalen Wettbewerb für Bio-Weine und -biere, die Challenge Millésime Bio. Hier werden durchschnittlich 2.000 Weine und 150 Biere von einer internationalen Jury verkostet. Erst seit 2022 steht dieser Wettbewerb auch Bieren offen, davor war er ausschließlich Weinen vorbehalten.

Erfahrungen von Ausstellern und Besuchern der Millésime Bio:

Besucher:

Mathias Kunisch, Weinkontor Freund

»Die Messe ist ein Schaufenster für die Entwicklung des biologischen Weinbaus und bietet dem Besucher die Möglichkeit, sich auf die Verkostung in dieser Kategorie zu konzentrieren, um eventuell das passende Weingut zu finden. Da alle Weingüter organisch arbeiten und zertifiziert sind, muss man sich nicht erst wie auf den anderen Messen auf die Suche machen. Ein weiterer Vorteil ist die kompakte Präsentation an den Tischen. Alle haben den gleichen Platz und nur die Qualität des Weins ist entscheidend. Man wird nicht durch das Marketing der großen und reicheren Produzenten ‚geblendet‘.«

Felix Riegel, Peter Riegel Weinimport

»Wir kennen die Messe sehr gut, da Peter Riegel vor 30 Jahren sozusagen der erste internationale Einkäufer auf der Messe war und die Gründung durch Louis Delhon und ein paar weitere Winzer hautnah miterlebt hat. Die Messe ist für uns die wichtigste Einkaufsmesse und wir freuen uns, dass sich die Messe zur größten Bioweinmesse gemauert hat.«

Aussteller:

Jacques Frelin, Jacques Frelin Vignobles

»Man fährt zur Millésime Bio, um dort Käufer und Erzeuger von Bioweinen aus der ganzen Welt zu treffen. Und das an einem einzigen Ort. Ich komme seit der ersten Messe im Jahr 1993 und gehöre zu dem kleinen Team von 5/6 Personen, das diese anfangs sehr kleine Messe ins Leben gerufen hat. Ich mag die Professionalität, die Qualität des Angebots, die Geselligkeit, den



Austausch und die Fülle des Angebots. Hier kann man an einem einzigen Tag Bioweine aus der ganzen Welt probieren!«

Jean Foch, Cave La Comtadine (Maison Almeras) :

»Wir kennen und besuchen diese Messe schon lange und schätzen ihr Format, sowohl was die Organisation als auch was das vereinfachte Konzept betrifft. Damit meine ich die Gleichheit aller Aussteller: gleiche Standorte, Formate und Flächen für alle. Es dominiert der »Bio«-Geist und nicht die finanzielle Bedeutung der Aussteller. Die Messe in Montpellier ist auch ein interessantes Pendant zur Februar-Messe in Paris. Die Zielgruppe scheint eine andere zu sein und ist so für uns eine gute Ergänzung für die Akquise.«

Olivier Azan, Domaine de Petit Roubié

»Der Grund für die Teilnahme an dieser Messe ist in erster Linie die Tatsache, dass es sich um eine 100%ige Bio-Messe handelt und sie zu einer sehr günstigen Zeit für die Weine unserer Region Languedoc stattfindet. Ich mag die reibungslose Organisation und die Einheitlichkeit der Stände.«

Bio-Wein auf dem Vormarsch

Die positiven Entwicklungen der Millésime Bio gehen einher mit den wachsenden Bio-Rebflächen, vor allem in Frankreich!

Frankreich ist flächenmäßig das größte Bio-Weinerzeugerland der Welt. Im Jahr 2022 wurden 108.915 Hektar Biofläche und 50.948 Hektar in Bio-Umstellung verzeichnet, was insgesamt 159.868 Hektar in Bio- oder Bio-Umstellung bedeutet. Dies entspricht 20,09 % der französischen Weinberge, das heißt die Bio-Weinberge haben sich in fünf Jahren mehr als verdoppelt! Im Jahr 2021 gab es 23 % mehr Umstellungen, demnach wird das Produktionswachstum bei Bio-Rebflächen immer schneller. Frankreich repräsentiert inzwischen mehr als



FOTOS GILLES LEFRANÇO

Im Gespräch mit Nicolas Richarme, Präsident der Messgesellschaft SudVinBio

1. Was war der Auslöser für die Gründung der Millésime Bio?

Die Millésime Bio wurde vor 30 Jahren von einer Gruppe von Winzern und Händlern aus dem Languedoc-Roussillon gegründet, die eine für die damalige Zeit innovative Vision teilten: die Entwicklung der Bio-Weinbaubranche. Sie dachten, dass es sehr schwierig sein würde, die wenigen Winzer und Händler, die es im ökologischen Weinbau gab, zusammenzubringen. In den 1990er Jahren war Bio nämlich noch eine Randerscheinung, vor allem im Weinsektor. Es war damals kompliziert Bio zu verkaufen, obwohl es auch zu dieser Zeit schon eine echte Nachfrage gab.

Eine Handvoll engagierter Winzer entwickelte daher die Idee einer Fachmesse, auf der nur Weine aus biologischem Anbau ausgestellt werden sollten. Heute ist die Millésime Bio das Zentrum für Bio-Weine und lockt jedes Jahr mehrere Tausend professionelle Einkäufer aus der ganzen Welt nach Montpellier.

2. Was hat sich inzwischen im Vergleich zu den Anfängen geändert?

Die Millésime Bio begann 1993 mit wenigen Ausstellern. Dreißig Jahre später werden mehr als 1.500 Aussteller und über 8.000 Besucher erwartet, was beweist, dass die Messe ihren Stellenwert gefestigt hat und inzwischen als DER weltweit wichtigste Treffpunkt für Fachleute aus den Bereichen von Bio-Wein, -Cidre, -Bier und -Spirituosen gilt. Die Millésime Bio ist heute mit 18 ausstellenden Ländern und 20 % ausländischen Besuchern aus den wichtigen Konsumländern international. Und vor allem: Während Bio vor 30 Jahren noch als Modeerscheinung galt, ist diese Anbaumethode heute überall anerkannt.



3. Was macht heute die Besonderheit und Originalität von Millésime Bio aus?

Die wichtigste Besonderheit der Millésime Bio ist ihre 100%ige Bio-Ausrichtung. Zweitens ist sie eine Messe, die von Winzern für Winzer organisiert wird, und zwar völlig gleichberechtigt, bei der jeder Aussteller unabhängig von seiner Größe über den gleichen Stand verfügt. Es ist eine Messe mit ökologischer Verantwortung, die Maßnahmen realisiert, welche konkret den ökologischen Fußabdruck verringern (Steigende Bedeutung der digitalen Messe, Abschaffung von Materialien und Produkten mit einmaligem Gebrauch).

4. Warum findet die Messe in zwei Etappen statt, in digitaler UND in Präsenzform?

Die virtuelle Messe wurde 2021 in einem Kontext geschaffen, der von der COVID-Krise geprägt war. Wir entschieden uns, das Konzept anschließend beizubehalten, um Fachleuten, die nicht reisen können, die Möglichkeit zu geben, sich direkt mit den Ausstellern auszutauschen. Auf diese Weise erreichten wir eine Klientel, die bis dahin noch nie auf der Millésime Bio gewesen war. Außerdem ermöglicht es den Besuchern ihre Messeplanung im Vorfeld der Präsenz-Messe zu organisieren.

5. Welche Erwartungen haben Sie an den Weinbausektor, an die Messen und insbesondere an die Millésime Bio?

Der Weinsektor entwickelt sich weiter, und das ist eine gute Nachricht! Die Märkte müssen mitziehen, denn ohne Markt und kostendeckende Preise werden die Winzer nicht in der Lage sein, weiterhin biologisch anzubauen. Unser Ziel für die Millésime Bio ist es, die Besucher bei dieser Bio-Umstellung mit ins Boot zu holen und uns noch stärker für den Export zu öffnen.

30 % der Bio-Weinberge weltweit, d.h. etwa 500.000 Hektar. (Quelle: Agence Bio)

Bio, eine Branche die boomt

Die öffentliche Interessensvereinigung Agence Bio zeigt, dass der globale Umsatz von Bio-Wein 2021 in Frankreich 1,2 Milliarden Euro betrug, der globale Umsatz von Bio-Wein im Export 552 Millionen Euro. Die Bio-Betriebe haben sich in fünf Jahren nahezu verdoppelt, und diese antworten nun auf einen europaweiten Nachfrageanstieg von Bioweinen. Zwischen 2013 und 2021 hat sich der Konsum von Bioweinen in Frankreich laut Agence Bio verdoppelt und die Zahl der Franzosen, die regelmäßig Bio konsumieren, ist ebenfalls gestiegen. Dabei stört die Fran-

zosen immer weniger der höhere Preis von Bio-Produkten, auch bei den jüngeren Menschen, so die Studie ‚Fractures françaises‘ von Le Monde im Oktober 2022.

Dies entspricht dem weltweiten Trend, immer grüner zu agieren und zu konsumieren: Die Zahl der regelmäßigen Käufer von Bio-Weinen steigt kontinuierlich. Dabei sind die Bioweintrinker i.d.R. jünger als die Konsumenten konventioneller Weine. Das Thema Umwelt- und Klimaschutz spielt eine besondere Rolle und hierfür sind 63 % der Europäer bereit, einen höheren Preis zu bezahlen (Studie 2021 Millésime Bio/Ipsos). Das zeigt: Der Biomarkt ist nach wie vor stark in Bewegung und die grüne Revolution noch lange nicht zu Ende.



FOTO GALESTFRANÇO



Millésime Bio 2023

17.+18. Januar:
Wettbewerb Challenge Millésime Bio
23.+24. Januar:
digitale Version
30. Januar – 1. Februar:
Präsenzmesse
Ort: Parc des Expositions, Montpellier
Weitere Informationen:
www.millesime-bio.com